

Ferienaufenthalt von Parkinsonpatienten und Angehörigen vom 7. bis 21. September 1997 in der Klinik Bethesda, Tschugg

Autor(en): **Hirt, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferienaufenthalt von Parkinsonpatienten und Angehörigen vom 7. bis 21. September 1997 in der Klinik Bethesda, Tschugg

Voller Erwartung auf das «Was kommt da wohl auf uns zu?» fanden wir drei Frauen und fünf Männer uns in der Klinik Bethesda ein. Willkommen geheissen wurden wir von den Dres Conti und Baronti sowie Verwaltungsdirektor Zwahlen und viel Betreuungspersonal und ins «Von Steiger-Haus» mit gut eingerichteten Schlaf- und Wohnräumen geleitet.

Kaum waren wir dann im schön eingerichteten Angestelltenrestaurant aufs Beste zu Mittag verpflegt, kam schon die Frage vom unermüdlichen und ständigen Betreuer-Organisator Herbert Brandenberger: «Was wollen wir heute Nachmittag unternehmen?» So ging es dann täglich weiter, beim Abendessen und beim Frühstück. Immer lockte er mit neuen Vorschlägen, denn Tschugg ist Ausgangspunkt für viele interessante Ausflüge: Mont Vully, Chasseral, Erlach, Drei-Seen-Rundfahrt und Mittagessen in Murten, Bielersee-Rundfahrt mit Promenadenspaziergang in La Neuveville, St. Jodel, selbst La Chaux-de-Fonds mit Besichtigung des Uhrenmuseums, Marin mit seinem Papillorama, Spaziergang am See in Neuchâtel, Aarberg, Estavayer, Bergrestaurant Chuffau am Chasseral mit Fondueplausch. Alles lag drin und wurde in kurzen Fahrzeiten erreicht. Begleitet wurden wir stets von sehr netten und hilfsbereiten Betreuerinnen, die auch die vorgeschriebenen Medikamente und genügend Mineralwasser dabei hatten. Herr Brandenberger sorgte für das Mitführen der Rollstühle und erwies sich beim Verstauen im Kleinbus als wahre «Raumkünstler». Selbstverständlich war niemand gezwungen, bei allen Reislein mitzumachen. Auch «zu Hause» wurde man immer bestens betreut.

In Tschugg konnten wir uns auch einen Kurzfilm über die Klinikorga-

Der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, der Klinikleitung, allen



nisation ansehen, und Frau Dreyer entführte uns mit interessanten Dias nach Chile, wo sie bedürftige Kranke betreut hat. Am Turnen für Parkinsonpatienten machten selbst die Angehörigen fleissig mit. Das Programm umfasste auch ein Ergotherapieprogramm in vier Sitzungen, wovon eine im Beisein von Dr. Baronti. Dies gab Gelegenheit zu einer regen Diskussion über Informationen, Krankheitsbild, Symptome und Medikamente. Am Abend wurde jeweils gespielt, z.B. Mühle oder Jassen, was wiederum als Therapie für die Fingerfertigkeit und Konzentration gelten durfte.

Zum guten Gelingen dieser zwei Ferienwochen hat natürlich auch Petrus sein Scherflein beigetragen und uns fast durchwegs mit schönstem Wetter bedacht. Am 21. September kehrten wir deshalb mit einem Gefühl tiefer Befriedigung nach Hause zurück.

Betreuerinnen und insbesondere Herbert Brandenberger sprechen wir ein grosses, herzliches Dankeschön für die perfekte Organisation dieser Ferienaktion aus.

Im Namen aller Beteiligten:

K. Hirt

Kleininserate

Zu verkaufen:

Invaliden-«Laufwägel»

2 Räder, 1 Korb, wenig gebraucht.
Preis: Fr. 290.- und Inseratkosten.
Telefon 01 923 06 33

Zu verschenken:

1 Lehnstuhl

(die Sitzfläche wird mit Hebel-
druck angehoben und hilft beim
Aufstehen). Neu: Fr.1200.-.

Zum Gratisabholen (Spende an
SPaV ist erwünscht) bei:
Frau Ruth Bär, Langackerstr. 7,
8952 Schlieren Tel. 01 730 37 92